



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Bensheim - Soldatenfriedhof

Deutschland

Gesamtbelegung: 1961 Tote



Mit annähernd 2 000 Kriegstoten gehört die Kriegsgräberstätte Bensheim zu den größten Anlagen in Hessen. Hier ruhen 1 385 deutsche und 576 ausländischen Kriegstote. Der Friedhof ist auf verschiedene Gräberfelder zurückzuführen, die die amerikanischen Streitkräfte anlegen ließen, um gefallene Soldaten unterschiedlicher Nationalität aus den Kampfräumen Würzburg, Nürnberg, Heilbronn und Ludwigshafen beizusetzen. In den Jahren 1956/57 wurde die Friedhofsanlage vom Volksbund ausgebaut und durch Umbettungen erweitert.

Im nördlichen Teil der Kriegsgräberanlage wurde daraufhin ein Massengrab mit 385 sowjetischen Soldaten angelegt. Es handelt sich um Kriegsgefangene, die in der als Lazarett dienenden Heil- und Pflegeanstalt Heppenheim ums Leben kamen. Weitere Überführungen wurden von Gemeindefriedhöfen der näheren Umgebung vorgenommen. Die Kriegsgräberstätte wurde am 29. September 1957 durch den damaligen hessischen Innenminister Heinrich Schneider eingeweiht.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt